

Bildungsnetzwerk 2013

Salzburg

Anmeldung:

Die Anmeldung zu den Seminarangeboten des FGÖ erfolgt ausschließlich über die Weiterbildungsdatenbank (<http://weiterbildungsdatenbank.fgoe.org>). Sie eröffnen, sofern nicht schon vorhanden, in der Datenbank ein FGÖ-Benutzer/innenkonto an und können sich dann über alle FGÖ-Angebote (auch über das Bildungsnetzwerk hinaus) informieren und online anmelden. Sobald Ihre Anmeldung online bestätigt wurde, ist für Sie fix ein Platz reserviert, die Teilnahmegebühr wird Ihnen seitens des FGÖ in Rechnung gestellt.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben oder Hilfe bei der Anmeldung über Internet benötigen, stehen wir Ihnen von AVOS als Ansprechpartner für Salzburg zur Seite.
AVOS – Arbeitskreis für Vorsorgemedizin; 5020 Salzburg, Elisabethstraße 2, Tel: 0662/88 75 88-0, FAX: DW 16;
<mailto:lindner@avos.at>

Überblick des Seminarprogramms:

Informationen zum Österreich weiten Seminarprogramm finden Sie unter
<http://www.fgoe.org/fortbildung/bildungsnetzwerk/bildungsnetzwerk>

Gesundheitsförderung im Sportverein

25. und 26. April 2013, Ass.Prof.Dr.Mag. Rosa Diketmüller

Workshops erfolgreich gestalten

23. und 24. Mai 2013, Prof. Dr. Sepp Wimmer

Gesundheit durch Projekte fördern.

Projektmanagement in der Gesundheitsförderung

6. und 7. Juni 2013, Dr. Christian Scharinger

„Probier mal die andere Brille!“

Herausforderungen und Erfolgsfaktoren interkultureller Kommunikation

27. und 28. Juni 2013, Bettina Gruber MAS

Fokus Ernährung

Verhältnisprävention für Ernährungsprojekte

5. und 6. September 2013, Cornelia Schreder, BEd., MSc.

Zielgruppenorientiert Gespräche führen

12. und 13. September 2013, Michael Schallaböck

HIGH, KICK und FLOW – Wer SUCHT, der findet.

Strategien und Wege zeitgemäßer Suchtprävention.

3. und 4. Oktober 2013, Mag. Nicole Rögl-Höllbacher, Mag. Gerald Brandtner

Gesundes Führen in der neuen Führungsposition

Die neue Verantwortung bewusst gestalten und gekonnt meistern

17. und 18. Oktober 2013, Mag. Dr. Andreas Wieland

Kreative Methoden für die Arbeit mit Gruppen

Blick in die „Werkzeugkiste“

4. und 5. November 2013, Andrea Magnus, Bakk.phil., MA

Der Dialogprozess oder „Warum der Kreis den Unterschied ausmacht“

Mehr über sich und andere erfahren

14. und 15. November 2013, Mag. Michaela Erkl-Zoffmann

Seminarprogramm im Detail

Gesundheitsförderung im Sportverein

Vereine und Verbände agieren häufig als Projektträger im Bereich Gesundheitsförderung oder Bewegungsförderung in unterschiedlichen Settings wie Schulen, Betrieben oder Gemeinden. Die Konzentration dieser Projekte richtet sich dabei großteils auf die Gesundheit der sich dort aufhaltenden Zielgruppen. Demzufolge sind es vor allem verhaltensorientierte Maßnahmen und Angebote, die im Verein verankert werden. Selten richten sich diese Projekte auch an interne Strukturen bzw. das Setting Sportverein selbst. Gerade in diesen Organisationen selbst gibt es aber enormes Potential. Sind diese Vereine und Verbände doch Arbeitgeber für eine Vielzahl an ehrenamtlichen und hauptamtlichen Funktionär/innen, Trainer/innen und Mitarbeiter/innen und daher prädestiniert für umfassende Gesundheitsförderungsaktivitäten und das Schaffen gesundheitsfördernder Verhältnisse im Verein.

Ziel:

Das Seminar soll einen Überblick über Möglichkeiten und Maßnahmen der Gesundheitsförderung im Setting Sportverein geben und die Vorteile einer Umsetzung aufzeigen.

Zielgruppe:

Projektkoordinator/innen von Gesundheitsförderungsprojekten; Funktionär/innen in Sportvereinen oder Verbänden; „Fit für Österreich“- Koordinator/innen der Dachverbände; Betreiber/innen von Sportstätten

Inhalte:

- GF im Sportverein - wozu?
Gesundheit als gesellschaftlicher Auftrag vs. wirtschaftliche Ausrichtung
- Gesundes Verhalten - gesunde Verhältnisse - der Sportverein als Setting
- Sports Clubs for Health:
Planen, Implementieren und Evaluieren von Projekten im Setting Sportverein

Methoden:

- Theoretische und praktische Inputs
- Arbeit mit Fallbeispielen
- Gruppenarbeiten und praktisches Ausarbeiten von beispielhaften Maßnahmen
- Diskussion

Seminarleiterin:

Ass.Prof.Dr.Mag. Rosa Diketmüller

Termine:

25. und 26. April 2013 jeweils 9 bis 17 Uhr

Ort:

AVOS Seminarzentrum „Training“, 5020 Salzburg, Elisabethstraße 2/1.Stock

Workshops erfolgreich gestalten

Workshops dienen der Entwicklung neuer Ideen und der Umsetzung geplanter Vorhaben, das um und auf in der Gesundheitsförderung. Sie leben von der Beteiligung der Teilnehmenden. Die Kunst Menschen einzubinden, ihr Potenzial für ein gemeinsames Ziel zu nutzen, Identifikation mit den Ergebnissen herzustellen, ist erlernbar. In diesem Seminar erlernen Sie die klassischen Arbeitsweisen der Moderationsmethode, die Klarheit der Gestaltung von Abläufen, die Handhabung ansprechender Visualisierungshilfen und Möglichkeiten der Schaffung eines konstruktiven Arbeitsklimas.

Zielgruppe: Personen, die Projekte, Teams, Workshops, Moderationen leiten oder leiten werden

Inhalte:

- Partizipation als Grundidee der Moderation
- In den Workshop richtig einsteigen
- Methoden der Ideensammlung und Ideenentwicklung
- Themen auswählen und Entscheidungen treffen
- Entscheidungen umsetzen, Maßnahmen planen
- Moderationstechniken: die Arbeit mit Karten und Klebepunkten
- Visualisierung: die Gestaltung von Pinnwand und Flipchart
- Aktivierende Methoden

Arbeitsweise:

In einem belebenden Rhythmus von Information und deren Verarbeitung werden Sie Elemente der Moderation praktisch anwenden.

Seminarleiter:

Prof. Dr. Sepp Wimmer

Termine:

23. und 24. Mai 2013 jeweils 9 bis 17 Uhr

Ort:

AVOS Seminarzentrum „Training“, 5020 Salzburg, Elisabethstraße 2/1.Stock

Gesundheit durch Projekte fördern

Projektmanagement in der Gesundheitsförderung

Seminarbeschreibung:

Gesundheitsförderung setzt, wie viele innovative Handlungsfelder, in der Umsetzungspraxis auf die Konzeption und Umsetzung von Projekten. Klassische Methoden und Tools des Projektmanagements, wie Auftragsklärung, Meilensteinplanung und Projektstrukturplanung stellen in diesem Zusammenhang wichtige Grundlagen dar.

Allerdings reicht die Praxis der Gesundheitsförderung in einigen Bereichen wie z.B. der Zieldefinition oder der partizipativen Planung und Umsetzung deutlich über diese Zugänge hinweg.

Umfassende konzeptionelle Zugänge sind daher für die Entwicklung und Umsetzung von Gesundheitsförderungsprojekten unabdingbar.

Das Seminar verfolgt die Zielsetzung, Grundlagen und Standards von Gesundheitsförderungsprojekten zu vermitteln und diese einerseits mit Werkzeugen des klassischen Projektmanagements zu verbinden.

Gleichzeitig soll aber auch aufgezeigt werden, wo die Praxis der Gesundheitsförderung eine Erweiterung traditioneller Projektmanagement-Werkzeuge braucht.

Seminarinhalte:

- Klärung und Abgrenzung des Projektbegriffes in der Gesundheitsförderung
- Settings (Betrieb, Schule, Gemeinde) der Gesundheitsförderung
- Grundprinzipien Partizipation-Vernetzung-Empowerment
- Projektphasen und Projektmanagement in der Gesundheitsförderung
- Qualitätskriterien und Qualitätsstandards des Projektguides des Fonds Gesundes Österreich
- Anwendung des Projektguides des Fonds Gesundes Österreich
- Die Projekt-Phasen und ihre Erfolgsfaktoren und Stolpersteine
- Hilfreiche Tipps aus der Praxis
- Projekte und Netzwerke in Österreich

Methoden:

Theorieinputs, Gruppenarbeiten, Film-Inputs, Erfahrungsbeispiele der TeilnehmerInnen.

Die Erarbeitung des Themenfeldes folgt dem Ansatz des learning-by-doing anhand konkreter Beispiele aus dem Arbeitskontext der TeilnehmerInnen

Seminarleiter:

Dr. Christian Scharinger

Termine:

6. und 7. Juni 2013 jeweils 9 bis 17 Uhr

Ort:

AVOS Seminarzentrum „Training“, 5020 Salzburg, Elisabethstraße 2/1.Stock

„Probier mal die andere Brille!“

Herausforderungen und Erfolgsfaktoren interkultureller Kommunikation

Inhaltliche Beschreibung

Werde ich als Frau diskriminiert, weil mir nicht in die Augen gesehen wird? Darf ich einem muslimischen Mann die Hand reichen? Welchen Wert hat Gesundheit, wenn Infoblätter nicht gelesen, Termine nicht eingehalten und Kinder mit fetter, ungesunder Jause versorgt werden?

Interkulturelle Kommunikation wirft unweigerlich Fragen auf, ist spannend oder nervenaufreibend, erfolgreich oder desillusionierend und jedenfalls alltäglich.

In diesem lebendigen Seminar begeben wir uns auf eine interkulturelle Reise, setzen uns mit dem eigenen kulturellem Orientierungs- und Regelsystem, den Hemmungsfaktoren und Konflikten, sowie den Chancen der interkulturellen Kommunikation auseinander.

Die Referentin lebte von 1995 – 2000 in der Türkei, gründete und leitete dort eine internationale

Kindertagesstätte.

Inhalte

- Meine Kultur und die Kultur der anderen
- Migration und Integration – Was macht das mit Menschen
- Das kulturelle Verständnis von Gesundheit und dem eigenen Körper
- Interkulturelle Konflikte und der Umgang damit
- Modelle der Praxis

Methoden

Input, Einzel- und Gruppenarbeiten, Körperübungen

Zielgruppe

Menschen in Gesundheits- bzw. Sozialberufen, die mit MigrantInnen arbeiten

Termine:

27. und 28. Juni 2013 jeweils 9 bis 17 Uhr

Seminarleiter:

Bettina Gruber MAS

Ort:

AVOS Seminarzentrum „Training“, 5020 Salzburg, Elisabethstraße 2/1.Stock

Fokus Ernährung

Verhältnisprävention bei Ernährungsprojekten

Was unser Ernährungsverhalten prägt? Viel, jedoch nicht nur Wissen um eine gesunde Ernährung... Unsere Umgebung nimmt maßgeblich Einfluss auf die Nah-rungsmittel- bzw. Getränkeauswahl. Die zentrale Frage ist: Wie gestalte ich eine gesundheitsförderliche Umgebung, um eine strukturelle Verbesserung der Ernährungssituation zu schaffen? Hierbei Bedarf es im Sinne der Verhältnisprävention optimierend einzugreifen.

Ziele:

Ziel des „Fokus Ernährung“ ist, den Begriff Verhältnisprävention zu verstehen und dieses Wissen praxistauglich einsetzen zu können. Neben methodischer Kompe-tenz werden Erfahrungen und Best practice Beispiele vermittelt, um eine künftige Umsetzung von diversen verhältnispräventiven Maßnahmen mit dem Fokus auf Ernährung zu erleichtern.

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich an Ernährungsexpertinnen und –experten, die in der Gesundheitsförderung bereits tätig sind bzw. nachhaltige Maßnahmen zur Verhältnisprävention künftig umsetzen möchten.

Inhalte:

- Gesundheitsförderung
- Setting-Ansatz
- Verhältnis- ≠ Verhaltensprävention
- Best practice Beispiele
- Erfahrungsaustausch
- Vermittlung methodischer Kompetenz
- Planung von verhältnispräventiven Ernährungsprojekten bzw. -maßnahmen

Methoden:

- Inputs, Präsentation, Rollenspiel, Gruppenarbeiten, Reflexion, Diskussionen

Seminarleiterin:

Cornelia Schreder, BEd., MSc.

Termine:

5. und 6. September 2013 jeweils 9 bis 17 Uhr

Ort:

AVOS Seminarzentrum „Training“, 5020 Salzburg, Elisabethstraße 2/1.Stock

Zielgruppenorientiert Gespräche führen

Ausgangssituation

Menschen gerecht zu behandeln heißt nicht, alle gleich zu behandeln, sondern jeder/jedem in ihrer/seiner Individualität gerecht zu werden.

In unseren Gesprächen treffen wir auf unterschiedlichste Zielgruppen. Nicht immer ist es leicht, die richtige

Sprache zu finden. Wie kann ich z.B. zu Menschen sozial benachteiligter Schichten Vertrauen aufbauen, Verständnis erzielen und Botschaften an diese Zielgruppe verständlich übermitteln? – Mit dieser Thematik beschäftigen wir uns in diesem Seminar.

Ziele

In diesem Training lernen Sie, unterschiedliche „KundInnengruppen“ zielgruppenadäquat anzusprechen, ihnen gerecht zu werden. Sie lernen Vertrauen aufzubauen und auf Basis dieses Vertrauens Botschaften in der richtigen „Sprache“ verständlich zu übermitteln.

Inhalte

- Das Kommunikationsdreieck – wie läuft optimale Kommunikation ab?
- Das Johari-Fenster – die Schritte zur guten Zusammenarbeit
- Analyse der eigenen Kommunikationsmuster im Sprech- und Hörverhalten
- Nonverbale Kommunikation - Körpersprache
- Gesprächsbeispiele aus der Praxis

Methoden

In diesem Training wird vor allem mit praktischen Beispielen aus dem Umfeld der Teilnehmenden gearbeitet. Realistische Situationen werden nachgestellt, gemeinsam mit dem Trainer reflektiert und analysiert, um Merk- und Erkenntnispunkte für die Zukunft zu erarbeiten.

Theorie und praktische Tipps aus der Erfahrung des Trainers runden das Seminar ab.

Seminarleiter:

Michael Schallaböck

Termine:

12. und 13. September 2013 jeweils 9 bis 17 Uhr

Ort:

AVOS Seminarzentrum „Training“, 5020 Salzburg, Elisabethstraße 2/1.Stock

HIGH, KICK und FLOW – Wer SUCHT, der findet.

Strategien und Wege zeitgemäßer Suchtprävention.

Das Außergewöhnliche zu suchen, ist Teil unseres Alltags geworden. Menschen jeden Alters suchen jedoch nicht nur deshalb Risiken oder greifen zu Suchtmitteln, um damit psychischen und sozialen Problemen kurzzeitig zu entfliehen, sondern weil Rauscherfahrung zumeist Genuss, Entspannung, community und fun verspricht.

Die andere Seite der Medaille sind Gefahren, die – ob real oder überzeichnet – besonders junge KonsumentInnen in der Freizeit und beim Feiern, im digitalen Netz und an Spielekonsolen erwarten.

Was kann Suchtprävention hier anbieten? Zum einen Sachwissen zu Entstehung von Sucht; Überblick über Suchtformen, psychoaktive Substanzen und suchtnahe Verhaltensweisen sowie Do's and Dont's der Vorbeugung.

Mädchen und Burschen brauchen darüber hinaus lebensweltorientierte Angebote und risikokompetente Begleitpersonen, die offene Kontakt-Gespräche führen und die Auseinandersetzung mit Konsum und riskanten Verhaltensweisen eingehen können.

Im Seminar stellen wir ein pädagogisches Handlungsmodell zur Entwicklung von Rausch- und Risikobalance vor, das integriert werden kann in die Tätigkeitsfelder von Jugend- und Vereinsarbeit, in Gemeindeprojekte und Familie.

Inhalte:

- -Suchtprävention: Basics & Tools
- -Rausch- und risikopädagogische Grundlagen
- -Motivierende Gespräche führen mit riskant konsumierenden Jugendlichen
- -Feste feiern: Erfahrungsräume für Mädchen und Burschen

Zielgruppe:

PraktikerInnen aus Jugendarbeit und anderen pädagogischen Tätigkeitsfeldern, Interessierte aus Gesundheitsförderung, Beratung und Familienarbeit.

Methoden:

- -Impulsreferate
(zum Teil durch weitere FachreferentInnen der akzente Fachstelle Suchtprävention, Salzburg)
- -Praxismodelle: Anwendung und Reflexion
- -Einzel- und Gruppenübungen
- -Film und Diskussionen

SeminarleiterInnen:

Mag. Nicole Rögl-Höllbacher, Mag. Gerald Brandtner

Termine:

3. und 4. Oktober 2013 jeweils 9 bis 17 Uhr

Ort:

AVOS Seminarzentrum „Training“, 5020 Salzburg, Elisabethstraße 2/1.Stock

Gesundes Führen in der neuen Führungsposition

Die neue Verantwortung bewusst gestalten und gekonnt meistern

Ausgangssituation:

Gesundheitsförderung lebt von Projektarbeit, in Projekten bieten sich die Chancen neue Zugänge aber auch Funktionen auszuprobieren. Bei den „weichen“ Themen der Gesundheitsförderung kommen sehr oft Personen in Führungspositionen, für die die damit verbundene Verantwortung ein komplett neues Feld ist. Der Erfolg des Projektes (das gleiche gilt aber auch für fixe Funktionseinheiten) hängt allerdings ganz maßgeblich von der Kompetenz der bestellten Führung ab. Aber auch die Gesundheit (in ihrer physischen wie psychosozialen Dimension) der beteiligten Menschen ist von der Qualität der Führung abhängig; das betrifft auch die Führungskraft selbst.

Seminarbeschreibung:

Führungsarbeit bedeutet mehr, als eine Fortsetzung der bisherigen Arbeit mit der erworbenen fachlichen Kompetenz, nur auf einer anderen Hierarchiestufe.

Mit dem Wechsel in eine Führungsaufgabe kommen organisatorische Gestaltungsaufgaben, das permanente Einschätzen von Mitarbeitendenpotenzialen, der optimale Einsatz von Menschen für gegebene Aufgaben sowie das Managen von schwierigen Situationen, die für die Mitarbeitenden selbst nicht mehr handhabbar sind, hinzu. Führung ist ein gänzlich neuer Job, in einem Unternehmen oder einem Projekt.

Das Seminar bietet Ihnen einen guten Überblick über wirksame Führungskonzepte und -methoden zur Erweiterung der persönlichen Führungskompetenz. Sie lernen anhand konkreter eigener Führungssituationen praktische Interventionen kennen.

Seminarinhalte:

- Eigenes Führungsverständnis reflektieren und weiterentwickeln
- Führungsfähigkeiten, erkennen, verstärken und vertiefen
- Praktische Führungsinstrumente und -methoden kennenlernen und ausprobieren
- Mitarbeitendengespräche aktiv führen
- Aufgaben wirksam delegieren
- Schwierige Führungssituationen professionell meistern

Seminarleiter:

Mag. Dr. Andreas Wieland

Termine:

17. und 18. Oktober 2013 jeweils 9 bis 17 Uhr

Ort:

AVOS Seminarzentrum „Training“, 5020 Salzburg, Elisabethstraße 2/1.Stock

Kreative Methoden für die Arbeit mit Gruppen

Blick in die „Werkzeugkiste“

Ausgangssituation

Gesundheitsförderung lebt von der Arbeit mit Menschen. Das persönliche Gespräch ist ein besonders wichtiges Instrument. Aber all jene, die in und mit Gruppen arbeiten, brauchen die Ausstattung mit besonderen „Werkzeugen“, um Workshops, Seminare, Diskussionsrunden, Fokusgruppen oder Arbeitsgruppen/Teams lebendig zu leiten. Die Kunst besteht darin, die Menschen ins Gespräch zu bringen, Diskussionen zu beleben oder auch einmal zu entschleunigen, die Kreativität zu wecken und zu leiten, Gemeinsamkeiten sichtbar zu machen oder gar Entscheidungen herbeizuführen, ...

Auch fällt inhaltliche Arbeit leichter, wenn im Team oder der Gruppe ein entspanntes Arbeitsklima herrscht.

Dieser Workshop bietet Ihnen die Chance, in die Werkzeugkiste einer erfahrenden Trainerin zu blicken, für Ihre Arbeit mit und in Gruppen (bis zu 15 Personen) kreative Methoden kennenzulernen und auszuprobieren und damit Ihren eigenen „Methodenschatz“ auszubauen.

Inhalte

- Menschen miteinander ins Gespräch bringen:
das Kugellager, die Lawine, das Aquarium
- Themen diskutieren:

Ampelkarten, Meinungslinie, Methode 33

- Gruppendynamik durch wechselnde Gruppenzusammensetzung positiv beeinflussen
Postkartenpuzzle, berühmte Paare, Gordischer Knoten
- Entscheidungen herbeiführen
Punktabfragen, Kartentechnik, Quadrantenübung
- Die Zusammenarbeit fördern:
Fröbelturn, stumme Quadrate, Spinnennetz
- Mit Seminarspielen die Heiterkeit fördern:
1-2-3, Adler-Steinbock-Murmeltier, Tiger und Samurei

Methoden

Nach jeweils kurzen Anleitungen steht das gemeinsame Ausprobieren im Vordergrund. Durch Reflexion wird der Praxistransfer gesichert.

Seminarleiterin:

Andrea Magnus, Bakk.phil., MA

Termine:

4. und 5. November 2013 jeweils 9 bis 17 Uhr

Ort:

AVOS Seminarzentrum „Training“, 5020 Salzburg, Elisabethstraße 2/1.Stock

Der Dialogprozess

oder „Warum der Kreis den Unterschied ausmacht“

Mehr über sich und andere erfahren

Gesundheitsförderung lebt vom Vertrauen der Menschen und arbeitet für das Empowerment der Menschen, um sich ihrer Bedürfnisse und Erwartungen bewusst zu werden und diese zu artikulieren. Der Dialogprozess, mehr eine Haltung als eine Methode, eröffnet hiezu ganz neue Perspektiven.

Der Dialogprozess bringt Menschen ins Gespräch, baut Vertrauen auf, und ermöglicht gemeinsame Erkenntnis für Reflexion und/oder neue Themen. Dieser Workshop eröffnet Ihnen einen neuen Zugang und gibt das Rüstzeug diesen anzuwenden.

Das Seminar verfolgt die Zielsetzung, den Dialog – sowie er von Martin Buber (Ich und Du) angeregt und von David Bohm (Der Dialog) weiterentwickelt wurde – kennen zu lernen und zu erproben. Der Dialog ist von einer Vertiefung und Intensivierung der Gespräche geprägt, in der Gefühle, Wertungen, Vorannahmen, die das Denken und Handeln lenken sowie deren Erfahrungs- und Lebensgeschichte bewusst werden können. Daraus entsteht ein tieferes Verstehen der DialogpartnerInnen und die Möglichkeit sich eigener Standpunkte und Haltungen bewusst zu werden und gegebenenfalls auch zu verändern.

Es geht nicht um Streitschlichtung. Gerade bei sehr kontroversen Themen bietet sich die Chance über das bloße Gegeneinander oder Aneinander-vorbei-Reden hinauszugehen.

Inhalte

- Ziele und Möglichkeiten des Dialogprozesses
- Warum der Kreis den Unterschied ausmacht – ein Setting, das Konsequenzen hat
- die 10 Kernfähigkeiten des Dialogs kennen lernen und erproben
- der generative Dialog – der themenzentrierte Dialog
- die Grenzen des Dialogprozesses
- Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis

Methoden

- Theorieinputs, Gruppenarbeiten, Erfahrungsbeispiele der Teilnehmenden

Seminarleiterin:

Mag. Michaela Erkl-Zoffmann

Termine:

14. und 15. November 2013 jeweils 9 bis 17 Uhr

Ort:

AVOS Seminarzentrum „Training“, 5020 Salzburg, Elisabethstraße 2/1.Stock

Die Vortragenden:

Mag. Gerald Brandtner

Pädagoge und Bewegungstherapeut; ehem. Jugendleiter (Jugendzentrum) und ausgebildeter Rausch&Risikotrainer nach @risflecting; zertifizierter Trainer MI/motivational Interviewing-movin' (Miller/Rollnick); Regionale und kommunale Projekte („Guat beinand'!“, „FamilienBande – was geht ab-?!\"); Referententätigkeit in der Elternbildung.

Ass.Prof.Dr.Mag. Rosa Diketmüller

Studium der Lehramtsfächer Leibeserziehung, Geographie und Informatik. Mehrjährige Lehrtätigkeit an Schulen. Assistenzprofessorin am Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport der Universität Wien, Abt. Bewegungs- und Sportpädagogik. Schwerpunkte in Forschung und Lehre: Sportpädagogik und – geragogik, Gesundheitsförderung, Genderforschung, Evaluationsforschung. Konzeption, Durchführung und Evaluation von bewegungsorientierten Gesundheitsförderprojekten mit verschiedenen Zielgruppen.

Mag. Michaela Erkl-Zoffmann

Studium der Betriebswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien (Personalwirtschaft, Marketing), systemische Ausbildung, Ausbildung zur Mediatorin (Trigon) und Dialogprozessbegleiterin (IICP Bern - Dhority/Hartkemeyer); Unternehmensberaterin; Gründungsmitglied des Personalmanagementforums Salzburg; Prozessbegleitung für Strategieentwicklung/Human Ressources, langjährig als Personalberaterin tätig, Trainings, Coachings; seit 2000 im Schwerpunkt Generationenmanagement – alternsgerechtes Arbeiten tätig (Vorträge; Prozessbegleitung in öffentlichen Organisationen, NGOs, Industrie und Gesundheitswesen)

Bettina Gruber, MAS

Akademische Wirtschaftstrainerin, Fach- und Verhaltenstrainerin, Kindergarten- und Hortpädagogin, Geschäftsführerin der Firma „Kalaydoskop – Interkulturelle Beratung und Projektmanagement“ Seit 2002 in der Erwachsenenbildung tätig
1995 – 2000 Auslandsaufenthalt in der Türkei, Gründung und Leitung einer internationalen Kindertagesstätte in Antalya

Andrea Magnus, Bakk.phil, MA

Erziehungswissenschaftlerin, Professorin für Didaktik an der Pädagogischen Hochschule in Salzburg und Besuchsschullehrerin in der Studentenausbildung; von 2004 bis 2006 Mitarbeiterin und Vortragende der Sprachschule Prolingua; Ausbildung in den Bereichen Peermediation, Soziales Lernen und Kommunikation; Leiterin und Mitarbeiterin des Sozialpädagogischen Beratungsprojektes an der Praxishauptschule der Pädagogischen Hochschule in Salzburg. Mitarbeiterin des Salzburger Instituts für Weiterbildung GmbH.

Mag. Nicole Rögl-Höllbacher

Pädagogin mit Praxisjahren in Schule (AHS, Berufsschule) und Jugendarbeit (Jugendzentrum); Aufbau und Leitung der Fachstelle Suchtprävention beim Jugendförderverein akzente Salzburg; Grundlagenbeiträge zu Rausch&Risikopädagogik (u.a. FGÖ-Projekt „b.rauschend“), Vorstandsmitglied der Österr. ARGE-Suchtvorbeugung.

Michael Schallaböck

Selbständiger Personal- und Organisationsentwickler.
Schwerpunktaktivitäten: Training, Beratung, Coaching, Moderation.
Seit 20 Jahren tätig für Profit- und Non-Profit-Organisationen im deutschsprachigen Raum.
Ausbildungstrainer des Europäischen Aus- und Fortbildungsintitutes für Kommunikation. Lehrbeauftragter der Paris Lodron Universität Salzburg. Geschäftsführer der Firma MS-Kommunikation

Dr. Christian Scharinger

Gesundheitssoziologe, Organisations-, Personalentwickler und Coach, Mitglied der „Österreichischen Vereinigung für Supervision“ (ÖVS). Selbständige Tätigkeit als Berater und Coach in Profit- und Non-Profit-Organisationen. Beschäftigt sich seit über 10 Jahren in unterschiedlichen Feldern – Forschung, Verwaltung, Ausbildung, Vernetzung, Projektpraxis – mit dem Konzept der Gesundheitsförderung. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Betriebliche Gesundheitsförderung, Gesundheitsverhalten von Jugendlichen, Organisationsberatung und Gesundheitsförderung.

Cornelia Schreder, BEd., MSc.

Studium der Ernährungspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Graz, berufsbegleitendes Studium der Angewandten Ernährungswissenschaften an der UMIT Hall in Tirol. Während des Studiums diverse unterrichtende Tätigkeiten und Vorträge, sowie Kochworkshops. Seit September 2010 bei AVOS Salzburg für den Fokus Ernährung, diverse Workshop-Tätigkeiten, Fortbildungen, Projekte und unterstützende Beratung für Schulen verantwortlich.

Dr. J. Andreas Wieland

Wirtschaftsstudium Klagenfurt, Bereichsleiter Organisations- und Personalentwicklung der Wüstenrot Gruppe;

Arbeitsschwerpunkte: Initiiieren und Begleiten von strategischen, strukturellen und kulturellen Veränderungsprojekten, systematische Managemententwicklung für 150 Führungskräfte, Coaching der oberen Führungskräfte, diverse Führungskräftetrainings, Moderation von Klausuren Impulsgeber an Business Schools, Kongressen, Bildungsinstituten zu den Themen Führung, Change-Management; Führungskräfte-Coach und Unternehmensberater

Prof. Dr. Josef Wimmer

Lehrer, Studium in Pädagogik, Psychologie und Philosophie, seit 1986 Professor an der Pädagogischen Akademie in Salzburg mit den Arbeitschwerpunkten Humanwissenschaften, schulpraktische Ausbildung und Lehrverhaltenstraining; Universitätslektor, Kommunikationstrainer; Seminarleiter in der Lehrerfort- und Weiterbildung, Leiter von Seminaren für Führungskräfte in öffentlichen Institutionen und der freien Wirtschaft; AFQM-Assessorenausbildung.